



Beschreibung der grossen Meerschlacht.

As Gestalt der Mustafa im. 1571. Jahr
 den. 5. Augusti mit einer grossen / vnd. 200000.
 Mann starcken Armata das Königreich Cipro,
 fürnemblich aber die darinnligende Hauptstatt
 Famagosta also bezwungen / daß sie sich auß
 mangel Endtsatzung (ob zwar die ganze Chri-
 stenheit vnter wehrender Belägerung derselben mit Hülff zuerschrei-
 nen sich starck bemühet / waren sie doch damahlen zu schwach dem
 Feind vnter die Augen zuziehen) mit sonderbaren Conditionen erge-
 ben müssen / mit der Zuversicht / er Mustafa werde seinem Verspre-
 chen / vnd mit aigner Hand vnterschribenen Accordo folg laisten / vnd
 sie mit Sack vnd Pack abziehen lassen: Massen sie bedacht / ander-
 warts der lieben Christenheit nutzliche assistentia zulasten: So aber
 diser Trew auch Glaubensbrüchige / im geringsten / vnd seinem Ver-
 sprechen gemäß nicht gehalten / sonder auff den. 6. Augusti ein grosse
 Anzahl Christen / neben vielen Hauptleuten vnd Hohenstands Per-
 sonen ganz jämmerlich Ermorden; hernach auff den. 17. diß den D-
 bristen Bragadino (deme er in wehrender seiner Marter zugeschrien /
 wa ist jekunder dein Christus / daß er dir nicht hilfft) Lebendig schin-
 den / dessen Haut mit Stro einfüllen / an die Antenna einer Galeotta
 auffhengen / vnd am Gestadt des Meers in ganz Sirien sehen lassen:
 Dises alles ist nun nach benügen / auß den schon wolbeschribenen Hi-
 storien zu vernemen / des wegen ich vnndötig achte / solches widerum-
 ben zurepetiren / das aber der gerechte Gott nicht allein die von ihme
 Mustafa spötlische / wider die Göttliche Majestät außgegossene fre-
 che Gottslästerliche Wort; sonder auch die Vergiessung soviel vn-
 schuldiger Christen Bluts nicht hab wollen also vngerochen / vnd
 vngestraft hingehn lassen / das wird auß hernachfolgender Beschrei-
 bung einer grossen Immergedenckwürdigsten Battaglia Navale zu
 vernemen / vnd darben Augenscheinlich zumercken sein / wie Got-
 tes Allmacht bey seinem Christlichen Häufflin so Vätterlich sich zu-
 erzaigen wisse / vnd der schröcklichen Feinden Trok vnd Hochmuth
 zule-